

Neuer Vorstand beim Verband der Metall- und Elektroindustrie in Gütersloh

Ein Wechsel in stürmischen Zeiten: Am Donnerstag trafen sich die Mitgliedsunternehmen des Verbandes der Metall- und Elektroindustrie für den Kreis Gütersloh im Rietberger Hotel Lind. Auf der Tagesordnung standen auch Neuwahlen: Dr. Peter Westerbarkey, Westaflexwerk GmbH, wurde zum Nachfolger des Vorsitzenden Dr. Ernst Wolf gewählt, der diese Aufgabe an der Spitze des Verbandes viele Jahre mit großem Engagement für die Branche und die Region übernommen hatte. Bereits seit Oktober 2002 ist Wolf Mitglied im Vorstand des Unternehmerverbandes sowie des Verbandes der Metall- und Elektroindustrie, den er seit 2004 als Vorsitzender führt. Seit 2016 ist Ernst Wolf zudem Vizepräsident des Verbandes der Metall- und Elektroindustrie Nordrhein-Westfalens (METALL NRW) und hat sich dort neben wettbewerbsfähigen Arbeitsbedingungen insbesondere für eine stärkere Mittelstandstauglichkeit der Tarifpolitik eingesetzt. Sein Nachfolger Peter Westerbarkey hofft auf Verbesserungen bei der Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe nach der Bundestagswahl. „Wir müssen uns gemeinsam mit voller Kraft für verbesserte Rahmenbedingungen in der Metall- und Elektroindustrie in Deutschland, in NRW und im Kreis Gütersloh einsetzen. Wir brauchen dringend sichere und positive Zukunftsperspektiven für die M+E-Industrie und ihre Betriebe als einen wesentlichen Motor für Wohlstand, Wachstum und Beschäftigung in unserer Region“, verwies Peter Westerbarkey auf die angespannte Situation in der Branche.

Dem neugewählten Vorstand gehören zudem Antje Kunkies, Claas Gruppe, Rebecca Steinhage, Miele & Cie. KG, sowie Geschäftsführer Burkhard Marcinkowski an. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung wurde Dr. Ernst Wolf, der zugleich auch sein Amt als langjähriger stellvertretender Vorsitzender des Unternehmerverbands aufgibt, feierlich verabschiedet „Ich bedanke mich für das große Vertrauen in den vergangenen Jahren. Den Vorsitz des Verbandes übergebe ich zwar in herausfordernden wirtschaftlichen Zeiten, aber mit dem Wissen, dass die Gütersloher Verbände gut aufgestellt sind“, so Wolf.

Die beiden industriellen Unternehmerverbände im Kreis Gütersloh vertreten die personal- und sozialpolitischen, standort- und industriepolitischen Interessen ihrer Mitgliedsunternehmen und stehen für Unternehmertum als Motor für Wohlstand, Beschäftigung und Zukunft in der Region.

Der Unternehmerverband für den Kreis Gütersloh e. V. (UVGT) vertritt als regionaler Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband rund 230 Mitgliedsunternehmen mit ca. 70.000 Beschäftigten und ist Mitglied in der Landesvereinigung der Unternehmensverbände Nordrhein-Westfalen.

Dem Verband der Metall- und Elektroindustrie für den Kreis Gütersloh e. V. (MVGT) als industriellem Facharbeitgeberverband gehören tarifgebundene Betriebe der Metall- und Elektroindustrie mit ca. 15.000 Beschäftigten an. Gemeinsam mit der Fachgruppe der M+E-Industrie des Arbeitgeberverbandes Lippe ist er Partner der Verbände der Metall- und Elektroindustrie Westfalen-Lippe-Ems mit 25.000 Arbeitsplätzen in der Region und Mitglied des Verbandes der Metall- und Elektroindustrie Nordrhein-Westfalen.

Beide Verbände sind Sozialpartnerorganisationen i. S. von Artikel 9 Grundgesetz und haben ihren Sitz im Verbändehaus Kirchstr. 17 in Gütersloh.